

204 000 Franken im Vollpensum

Öffentlichkeitsprinzip Noch vor zwei Monaten verweigerten sie eine Publikation. Jetzt haben vier weitere St. Galler Gemeindepräsidenten ihre Saläre offengelegt. Damit fehlt noch eine letzte Gemeinde.

Andri Rostetter
andri.rostetter@tagblatt.ch

Es war eine Premiere in der Ostschweizer Medienlandschaft: Im vergangenen Jahr hatten sich sämtliche St. Galler Medien zusammengeschlossen, um die Lohndaten der Gemeindepräsidenten im Kanton zu erheben (siehe Box). Am 23. Februar wurde das Resultat publiziert. 72 der 77 Gemeinden gaben die Löhne ihrer Präsidenten bekannt. Am besten bezahlt ist der Präsident der Stadt St. Gallen: Thomas Scheitlin bezieht für seinen 100-Prozent-Job einen Jahreslohn von 262 964 Franken. Am wenigsten erhält Christian Gertsch in Hemberg mit 42 342 Franken; er hat mit 25 Prozent auch das tiefste Pensum.

Fünf Gemeinden wehrten sich gegen die Offenlegung. Sie machten geltend, dass die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde den Lohn als erste erfahren sollten. «Daher haben wir uns entschlossen, unsere Bürgerinnen und Bürger an der kommenden Bürgerversammlung persönlich über die Löhne zu informieren», hiess es in einer gemeinsamen Erklärung der Gemeindepräsidenten von Widnau, St. Margrethen, Balgach und Au-Heerbrugg.



Sie haben ihre Löhne offengelegt: Roger Hochreutener, Reto Friedauer, Christian Sepin, Christa Köppel.

Bilder: PD

Der Gemeindepräsident von Eggersriet machte das gleiche Argument geltend.

Mittlerweile sind die vier von diesen fünf Löhnen bekannt. Christian Sepin, Gemeindepräsident von Au-Heerbrugg, hat einen Jahreslohn von 195 461 Franken, bei einem Pensum von 100 Prozent. Hinzu kommen jährlich fixe Spesen von 12 000 Franken. Ein Geschäftsauto steht Sepin ebenso zur Verfügung wie ein Mobiltelefon, das er auch privat nutzen darf. Zusätzliches Sit-

zungsgeld erhält er nicht. Die Entschädigungen, die er für seine Arbeit in regionalen Gremien bekommt, fliessen in die Gemeindekasse.

2000 Franken weniger als in Wittenbach und Flawil

Christa Köppel, Gemeindepräsidentin von Widnau, verdient 206 000 Franken im Jahr. Angestellt ist sie zu 100 Prozent. Dazu kommen 13 000 Franken Pauschalspesen sowie Sitzungsgelder und Honorare aus Kommissionen

und Zweckverbänden. Letztere werden der Gemeinde überwiesen. Auch Reto Friedauer, Gemeindepräsident von St. Margrethen, hat seine Bezüge offengelegt. Er bezieht ein Jahresgehalt von 210 600 Franken. Darin enthalten sind Entschädigungen für Verwaltungsrats- und Vorstandsmandate in der Höhe von 6400 Franken. Diese fliessen in die Gemeindekasse. Unter dem Strich bezieht Friedauer also 204 200 Franken im Jahr – rund 2000 Franken weniger als etwa seine

Amtskollegen in Flawil und Wittenbach. Als Spesen werden ihm die effektiven Reisekosten für Autokilometer oder ÖV vergütet (Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2016: 2450 Franken). Angestellt ist Friedauer zu 100 Prozent, er arbeitet aber gemäss eigenen Aussagen «etwa 133 Prozent».

Der Eggersrieter Gemeindepräsident Roger Hochreutener arbeitet im 40-Prozent-Pensum. Sein Jahreslohn beträgt 74 000 Franken. Mit einem Vollpensum käme er auf 185 000 Franken.

Auslöser Gommiswald

Ursprung der Lohn-Recherchen der St. Galler Medien war ein Beschluss des St. Galler Departements des Innern. Die «Zürichsee-Zeitung» hatte Anfang 2015 einen Entscheid der Gemeinde Gommiswald angefochten, weil der Gemeinderat trotz geltendem Öffentlichkeitsgesetz die Lohndaten seiner Exekutive nicht publizieren wollte. Der Kanton stützte im Herbst 2016 den Rekurs der «Zürichsee-Zeitung». Es war das erste Mal, dass eine St. Galler Gemeinde Löhne aufgrund des Öffentlichkeitsgesetzes öffentlich machen musste. (ar)

Gegenüber 2016 ist Hochreuteners Lohn um 5600 Franken gestiegen. Fehlt nur noch ein letzter Lohn: Silvia Troxler, Gemeindepräsidentin von Balgach, hat bis heute geschwiegen. Sie hat aber ebenfalls angekündigt, ihren Lohn an der kommenden Bürgerversammlung bekannt zu geben. Die Balgacher Bürgerversammlung findet am 27. April statt.

Die Löhne aller Gemeindepräsidenten zum Durchklicken auf www.tagblatt.ch/bilder



Jetzt TV-Star lesen und CHF 29.– sparen!



Sie sparen CHF 29.–

TV-Star – 14 Tage TV für die Schweiz!

- ★ Das topaktuelle 14-tägige TV-Programm mit über 60 Sendern auf einen Blick
- ★ Im anschaulichen Programmteil finden Sie jederzeit die richtige Sendung
- ★ Alles über Ihre Schweizer Fernsehstars sowie Hintergrundgeschichten rund um Film und Fernsehen

Profitiercoupon TV-Star

Ja, ich möchte TV-Star lesen und profitiere als Abonnent dieser Zeitung von diesem Sonderpreis: Ich erhalte TV-Star 1 Jahr für nur CHF 120.– statt CHF 149.– und spare CHF 29.– gegenüber dem regulären Abopreis!

Zustellbeginn sofort ab

Abo-Nummer

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ Ort

Telefon

E-Mail
Das Angebot gilt für Abonnenten des St. Galler Tagblatts und seiner Regionalausgaben in der Schweiz bis 31.12.2016 (Preise inkl. MwSt. und Versandkosten).

Coupon ausfüllen und einsenden an:

St. Galler Tagblatt AG, Abo-Service TV-Star, Postfach 2362, 9001 St. Gallen

Oder anrufen unter:

071 272 72 72